



Die Melsler Fans feiern ihren Verein auf dem Weg zu den Meistertiteln am Barren und Boden (siehe Bilder oben) lautstark an. Unterstützung vom Publikum erhalten auch die anderen Vereine, wie hier Gymnastik Vilters mit der Gruppe ohne Handgerät während ihrer Finalperformance, die dem Team den Titel beschert.

Bilder Benno Kalberer, Philipp Bärtsch, Maria Biscoulin und Pressedienst

Erfolgreicher denn je

Gymnastik Vilters und der Turnverein Mels haben an den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen in Zug mit je zwei Titeln zu den herausragenden Vereinen gehört. Noch nie war das Sarganserland an der SMV so erfolgreich.

von Philipp Bärtsch,
Michael Pfiffner und pd

Das Sarganserland hat seinem Ruf als Turnhochburg alle Ehre gemacht – und die Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen mitgeprägt. Es waren nur schon wegen des Drumherums denkwürdige Titelkämpfe. Das Eishockeystadion des EV Zug, seines Zeichens ebenfalls Schweizer Meister, brodelte phasenweise. Die steilen Tribünen waren gut gefüllt und die Emotionen gingen wohl auch aufgrund der Tatsache, dass die eigentlich jährlich stattfindenden SMV erstmals seit 2018 ausgetragen wurden, noch ein bisschen höher als sonst.

Der lange Unterbruch – im Jahr 2019 fand der Anlass wegen des Eidgenössischen Turnfests nicht statt, 2020 und 2021 wegen der Pandemie – war für die Vereine eine grosse Herausforderung. Zwangspausen im Trainings- und Wettkampfbetrieb führten da und dort zu Motivationsproblemen und Abgängen. Wie immer in solchen Fällen gibt es Krisenverlierer und -gewinner. Die Sarganserländer Vereine haben in Zug bewiesen, dass sie gestärkt aus dieser Zeit hervorgegangen sind – allen voran die Doppelmeister Gymnastik Vilters und TV Mels, die am Sonntagabend in Mels gemeinsam feierlich empfangen wurden und auch für die Gymnastrada 2023 in Amsterdam gemeinsame Sache machen.

«Double» nach sieben Jahren

Der TV Mels konnte erstmals seit 2015 das «Double», also die Titel an «seinen» Geräten Boden und Barren, erringen. Die Barrenriege hatte sich seither stets mit Ehrenplätzen begnügen müssen; 2018 in Burgdorf verpasste sie mit Rang 4 sogar den Sprung auf das

Podest. Nun setzten sich die 18 Turner unter der Leitung von Benjamin Müller und André Marthy mit der sehr hohen Finalnote von 9,88 vor Rickenbach (9,79) und Oberbuchsiten (9,70) durch. Gerade für das Leiterduo war der Sieg eine riesige Genugtuung, hatte es doch in seiner bereits fünften Saison an der Spitze der Barrenriege erst zum zweiten Mal die Gelegenheit, an Schweizer Meisterschaften anzutreten.

Am Boden gelang dem TV Mels der dritte SMV-Titelgewinn in Serie. Auch die Bodenriege erhielt im Final 9,88 Punkte. Die starken Aargauer Gegner belegten die Ehrenplätze, wobei der TV Lenzburg (9,78) den STV Wettingen (9,75) knapp in die Schranken wies. Das Melsler Leitertrio Silvan Kalberer, Robin Ackermann und Sarah Eberhard, das sich nach dem Eidgenössischen 2019 neu formiert hatte, durfte damit an der Siegerehrung schon bei der ersten Gelegenheit die oberste Stufe des Podests stürmen.

Brunnentaufe im grossen Rahmen

Dass die SMV zuletzt dreimal ausgefallen waren, hatte zur Folge, dass weit überdurchschnittlich viele Turnerinnen und Turner erstmals mit von der Partie waren – und somit am Sonntag-

abend in den Genuss eines Rituals kamen: Neulinge werden nach der Rückkehr nach Mels jeweils im Dorfbrunnen getauft (nachdem dort tags zuvor noch das von der Alp heimkehrende Vieh den Durst gestillt hat). Nicht um ein Brunnenbad herum kam auch der frühere Bodenriegeleiter Roger Marti (38), für den die letzte persönliche SMV-Teilnahme nicht besser hätte verlaufen können.

Der TV Mels ist nunmehr 39-facher Schweizer Meister im Vereinsturnen, 24 Titel gehen auf das Konto der Bodenriege, 15 auf jenes der Barrenriege. Und mit Benjamin Müller und Silvan Kalberer waren erstmals Söhne früherer Riegeleiter (Thomas Müller und Benno Kalberer) in der gleichen Rolle erfolgreich – ein weiterer Beleg dafür, dass es gelingt, eine Erfolgsgeschichte über Generationen weiterzuschreiben.

Glückliche Meisterinnen

Die SMV waren für die Gymnastik Vilters ein Erlebnis, das mit vielen schönen Erinnerungen in die Vereinsgeschichte eingehen wird. Mit zwei Titeln haben die Turnerinnen einen noch nie dagewesenen Erfolg eingeheimst. Zwei Titel auf einmal – das gab es bis anhin nur an den Jugend- und Einzel-/Paar-Schweizer-Meisterschaften.

Die Gruppe ohne Handgerät unter der Leitung von Sarah und Fabia Lendi konnte bereits in der Vorrunde überzeugen und zog mit über zwei Zehntel Vorsprung vor den zweitplatzierten Turnerinnen aus Buchs ins Finale. Das Rennen um den Titel fiel um einiges knapper aus. Zwei Hundertstel trennte die beiden Vereine am Ende, wobei die Viltersinnen schliesslich das bessere Ende für sich behielten. Mit einer 9,82 durfte über den ersten SM-Titel in der Kategorie Gymnastik ohne Handgerät gejubelt werden.

Mit der Note 9,43 sicherte sich die Schulstufenbarrengruppe unter der Leitung von Nicole Ackermann und Patricia Hobi den Finalplatz hinter Eschlikon. Am Finaltag vermochte sie das SSB-Team nach dem 2.SM-Platz vor vier Jahren und der erfolgreichen Saison mit der Note von 9,53 den verdienten Titel holen.

Für das Tüpfchen auf dem «i» sorgte der zweite Rang der Gruppe mit Handgerät unter der Leitung von Larissa Sulser und den Lendi-Schwestern. Mit der Bestnote aller Teilnehmenden in der Vorrunde vorausgegangen, gelang den Turnerinnen im Final der beste Durchgang der Saison (9,82), der ihnen hinter den starken Kreuzlingerinnen (9,91) den Vizetitel einbrachte. Mit zwei starken Leistungen am Vorrundentag ergänzte die Gruppe Aktiv plus mit Leiterin Romina Brandstetter den Auftritt der Gymnastik Vilters. Leider fielen die Noten (9,07 in der Gymnastik ohne Handgerät Kat. S und 8,87 in der Gymnastik mit Handgerät) nicht der Erwartung entsprechend aus.

Geglückte Erstteilnahme

Zum ersten Mal überhaupt starteten die Turnerinnen und Turner des TV Walenstadt an den Schweizer Meister-

schaften im Vereinsturnen. Voller Vorfreude und mit grossem Trainingseifer gingen die Damen und Herren der beiden Riegen Schulstufenbarren und Barren im Spätsommer ans Werk, um sich an ihrer Premiere bestmöglich zu präsentieren.

Die Bossard Arena in Zug bot den beiden startenden Riegen den idealen Rahmen und eine grossartige Atmosphäre. Die Herren rund um Leiter Dario Gervasoni turnten ein sehr gelungenes Programm, welches ihren bereits gezeigten Darbietungen in diesem Jahr absolut gerecht wurde. Mit der Note 9,25 war die Riege vollends zufrieden. Die Leistung reichte sogar für ein Top-Ten-Ergebnis und rundet das Turnerjahr der Barrencrew ideal ab. Die Frauen unter der Leitung von Martina Tschirky und Linda Hilger hatten einen etwas schwereren Stand. Das Teilnehmerfeld war mit sehr starken Vereinen besetzt und die Übung gelang den Damen nicht ganz wunschgemäss. Mit der Note von 8,54 wurden die Frauen am Stufenbarren ein wenig unter Wert geschlagen, doch auch sie können stolz auf ihre erstmalige Teilnahme an den SMV sein.

STV Flums: Erfolgreiche Premiere

Die im Jahr 2017 neu gegründete Schulstufenbarrenriege des STV Flums blickt auf eine erfolgreiche Teilnahme an den SMV zurück. Sie erzielte mit der Note 9,24 den 8. Rang und konnte sich somit in der vorderen Hälfte des Teilnehmerfeldes positionieren. Die Freude über diesen Erfolg war den 21 Turnerinnen ins Gesicht geschrieben. So wurden nach dem Auftritt sogar einige Tränen vergossen. Das Leiterduo Sabrina Kurath und Tanja Lenherr zeigt sich sehr stolz über die erzielte Leistung des Teams – die Erwartungen wurden mehr als übertroffen.

39

Meistertitel

Der TV Mels ist nunmehr 39-facher Schweizer Meister im Vereinsturnen, 24 Titel gehen auf das Konto der Bodenriege, 15 auf jenes der Barrenriege.

Zwei SM-Titel auf einmal für Gymnastik Vilters – das gab es bis anhin nur an den Jugend- und Einzel-/Paar-Schweizer-Meisterschaften.